

PROJEKT

"SALUTOVISION® - Gesunde Menschen im Unternehmen" (Kurzbeschreibung)

"ÖGL Salutorvisor/innen® begleiten und motivieren Arbeitnehmer/innen und Arbeitgeber/innen in der Erhaltung ihrer Gesundheit "

VORWORT

Das Projekt Salutovision basiert auf dem Konzept der Salutogenese, das vom israelisch-amerikanischen Medizinsoziologe Aaron Antonovsky in den 1970er Jahren entwickelt wurde. Gesundheit ist seinen Beobachtungen zufolge kein Zustand, sondern muss als Prozess verstanden werden, in dem das Kohärenzgefühl als Kern der Frage "Wie entsteht Gesundheit?" gesehen werden muss.

Antonovsky arbeitete drei Faktoren heraus, die seiner Meinung nach dafür verantwortlich sind, dass Menschen eher gesund bleiben als andere: das Gefühl der Verstehbarkeit, das Gefühl der Handhabbarkeit und das Gefühl der Sinnhaftigkeit des eigenen Lebens. Diese drei Faktoren ergeben zusammen das **Kohärenzgefühl**, das Gefühl einer "Stimmigkeit".

Durch viele Jahrzehnte hindurch galt das Hauptaugenmerk im Gesundheitswesen der Auseinandersetzung: Was ist Krankheit? Wie definiert sich Krankheit? Wie kommt Krankheit zustande? Welche Faktoren machen den Menschen krank? Wie lässt sich Krankheit bekämpfen?

In den letzten Jahren hat sich in der wissenschaftlichen Auseinandersetzung von Krankheit und Gesundheit ein Paradigmenwechsel vom biomedizinischen zum bio-psycho-sozialen Modell vollzogen. In Folge davon entwickelt sich ein neues Bewusstsein, das die Frage "Was ist Gesundheit und was braucht der Mensch, um seine Gesundheit zu erhalten?" an oberster Stelle stellt.

Nationale und internationale Empfehlungen haben dazu laut Dozent Gottfried Neuhaus im Kern gemeinsam:

- dass Gesundheit ganzheitlich, also mit ihrer körperlichen, psychischen und sozialen Komponente gesehen wird;
- dass die einzelnen Elemente von Prävention und Protektion in einer starken Interdependenz zueinander stehen und daher nicht einzeln die gewünschte Wirksamkeit entfalten können;
- dass Gesundheitsförderung in das gesamte soziale, ökologische und infrastrukturelle Umweltgeschehen eingebettet sein muss;
- dass effektive Gesundheitsförderung Selbstbestimmung, Emanzipation und Persönlichkeitsentfaltung des Individuums voraussetzt bzw. fördern muss.

Der **neue dreiteilige Aufbau der Berufsgruppe Lebens- und Sozialberatung** wird diesen Anforderungen in vollem Ausmaß gerecht, denn mit den Dienstleistungsangeboten in Bezug auf **psychologischer, ernährungswissenschaftlicher und sportwissenschaftlicher Beratung** rückt die Gesundheit des Menschen in seiner Gesamtheit und in seiner Verflechtung im sozialen Umfeld in den Mittelpunkt. Gesundheit ist ein volkswirtschaftliches Thema und damit auch ein Thema für die Sozialpartner und die Regierung.

PROJEKTZIELE / KUNDENNUTZEN:

Das seelische, körperliche und soziale Wohlbefinden der Menschen ist oberstes Ziel in der Arbeit der Salutorvisor/innen® = Lebensberater/innen.

Ziel dieses Projektes ist es, den Menschen einen Ressourcenpool zur Verfügung zu stellen, den sie eigenverantwortlich nutzen können. Es soll eine Hilfestellung sein, konkret "Hilfe zur Selbsthilfe", die sie dabei unterstützt, ihr Leben gut bewältigen zu können. Wenn ich weiß, wie ich Antwort geben kann auf die Herausforderungen, wo ich mir ganz selbstverständlich Hilfe holen kann, dann erlebt sich der Mensch sein Leben selbst und aktiv gestaltend. Das führt dann wieder zur inneren Sicherheit, Stabilität und zu einem gestärkten Selbstwertgefühl. Also zu Ergebnissen, die Voraussetzung sind für die Aufrechterhaltung der Gesundheit des Menschen.

Ein wesentliches weiteres Ziel ist es, einen Beitrag zur gesellschaftlichen Gesundheitsentwicklung zu leisten.

Wie soll es erreicht werden?

In diesem Projekt sprechen wir konkret die Menschen am Arbeitsplatz an. Sie sind unsere Zielgruppe, denen wir dieses Angebot stellen wollen und die für uns im Mittelpunkt steht. Dabei sehen wir Arbeitgeber/in, Arbeitnehmer/in und Arbeitnehmer/invertretung in einer Partnerschaft. Sie stehen in einem Arbeits- oder Dienstleistungsverhältnis zueinander, wo jede/r Vertragspartner/in auch Verantwortung für sich und für den anderen trägt.

Der Ressourcenpool wird besetzt mit Lebens- und Sozialberater/innen, die ihre Kompetenz in den Bereichen psychologische Beratung, Ernährungs- und Sportwissenschaften einbringen und dahingehend ihre Dienstleistungen anbieten. Dabei wird besonders auf die Qualität und die Eindeutigkeit der Dienstleistung Wert gelegt. Die Dienstleistung wird vorwiegend in Form von Einzelberatungen, aber auch für Kleinstgruppen angeboten.

Dieser Ressourcenpool wird von Seiten Arbeitgeber/in und Arbeitnehmer/invertretung strukturell und organisatorisch in Zusammenarbeit mit der Österreichischen Gesellschaft für Lebensberatung (kurz ÖGL) implementiert.

Die Inanspruchnahme der Dienstleistung der Salutorvisor/innen® durch die Arbeitnehmer/in erfolgt extern, ohne Druck, freiwillig und anonym. Auf finanzieller Ebene kommt das Partnerschaftsmodell zum Tragen, d.h. die Kosten tragen jeweils zu einem Drittel die/der Arbeitnehmer/in, Arbeitgeber/in und Arbeitnehmer/invertretung oder ein/e andere/r öffentlicher Fördergeber/in. Damit wird auch der partnerschaftlichen Verantwortung Rechnung getragen und bewusst gemacht.

NUTZEN

Für die/den Arbeitnehmer/in:

- Größere Chance zu einem langfristig seelischen und körperlichen Wohlbefinden
- Verkürzte Reaktionszeit bei schwierigen Lebenssituationen
- Erweiterung der Handlungsmöglichkeiten
- Bewusstsein für die eigenen Potentiale und Ressourcen
- Selbstreflexion und Psychohygiene
- Sicherheit durch professionelle Ansprechpartner/innen
- Finanziell erschwinglich
- Anonymität

Für die/den Arbeitgeber/in:

- Betriebliche Gesundheitsförderung (sozialer und ökonomischer Wert)
- Ein gesunder Betrieb genießt ein besseres Image nach außen; Öffentliche Anerkennung
- Stärkung und individuelle Förderung der Mitarbeiter/innen
- Durch Wertschätzung der Mitarbeiter/innen mehr Wertschöpfung
- Motivierte Mitarbeiter/innen
- Entlastung der Führungskräfte
- Übernahme von gesellschaftlicher Verantwortung
- Förderung des Betriebsklimas
- Mehr gesunde Mitarbeiter/innen (folglich weniger Krankenstände)

Für die Arbeitnehmer/invertretung:

- Emotionale Entlastung
- Salutovisor/innen als kompetente und neutrale Ansprechpartner/innen
- Arbeitnehmervertreter/innen können selbst die Salutovisor/innen® in Anspruch nehmen und haben den gleichen Nutzen wie die Arbeitnehmer/innen
- Durch das Partnerschaftsmodell ist die Arbeitnehmer/invertretung eine wesentliche Stütze.
- Leistet einen wesentlichen und aktiven Beitrag zur Gesundheitsförderung der Mitarbeiter/innen im Betrieb

Für die Gesellschaft:

- Arbeitgeber/innen nehmen die sozialer Verantwortung ernst
- Der Mensch steht im Mittelpunkt und bekommt wieder mehr Wert.
- Bewusstwerdung der Lebensberatung als Hilfestellung und Werkzeug
- Signal in Richtung mehr eigenverantwortlicher Umgang mit sich selbst
- Geringere Aufwendungen als bei Krankheitsbekämpfung
- Wertebewusstsein

Ihr Interesse an diesem Projekt ist geweckt?

Gerne informiert Sie darüber [DLB Gottfried Huemer](#), Vizepräsident der ÖGL

i

